Anzeiger für Harlingerland

Ostfriesisches Tageblatt

AfH

Mittwoch, 30. November 2022 | www.NWZonline.de

160. Jahrgang, Nr. 279, 48. KW Einzelpreis 2,00 €

Zoll entdeckt zufällig geheimes Waffenarsenal

OLDENBURG/AM – Nur zufällig haben Beamte des Hauptzollamtes Oldenburg bei einer Hausdurchsuchung ein Waffenarsenal entdeckt. Eigentliches Ziel der Durchsuchung im Oldenburger Haus eines Bauunternehmers seien Geschäftsunterlagen und Informationstechnik gewesen, die Schwarzarbeit belegen sollen. Dabei entdeckten die Beamten die teils illegalen Waffen, die sich unter anderem hinter einer Geheimtür befanden – darunter eine schussbereite Pistole, ein Samurai-Schwert, Schlagstöcke und verschiedene Messer. In Bezug auf die Waffen ermittelt jetzt die Oldenburger Staatsanwaltschaft.

Weihnachtsgeld bei Werft steht aus

PAPENBURG/JET – Weil sich die Ablieferung des neuen Kreuzfahrtschiffes „Arvia“ verzögert, kommt jetzt auch das Weihnachtsgeld für die Belegschaft der Papenburger Meyer Werft später. Der größte Teil (80 Prozent) des Kaufpreises wird erst bei der Ablieferung des Schiffs vom Kunden an die Werft gezahlt. Durch diesen Umstand ist die finanzielle Lage der Werft „angespannt“, wie es in einer firmeninternen Mitteilung heißt. Konkret fehlen der Meyer Werft aufgrund der Verschiebung kurzfristig mehrere Hundert Millionen Euro auf dem Konto.

Das Leben mit Asperger

WITTMUND/IME – Holger Korte war Wittmunder Bauunternehmer und hatte einen guten Ruf. Vor zwölf Jahren wurde er krank, die Firma ging insolvent. Jetzt hat der 53-Jährige ein Buch über sein Leben und über die Diagnose Asperger-Syndrom geschrieben.

➝ SEITE 3

Heiraten im Wiesmoorer Torfmuseum immer beliebter

In den Räumen des Torf- und Siedlungsmuseums den Bund fürs Leben zu schließen, wird in Wiesmoor immer beliebter. „Von den 80 Trauungen in diesem Jahr fanden 57 im Moorkolonat und 23 im Rathaus statt“, berichtet Standesbeamtin Heike Buhr. Seit Mai sei es außerdem möglich, die Trauung im Außenbereich vorzunehmen. Buhr: „Da der Mai aber sehr verregnet war, wurde vor allem ab Juni davon reger Gebrauch gemacht.“ Hier könnten in Pandemiezeiten außerdem wesentlich mehr Leute an der Eheschließung teilnehmen. In den nächsten Wochen stehen noch zwei weitere Trauungen im Moorkolonat an. Auch Stina und Helge Biermann aus Wiesmoor gaben sich vergangene Woche hier das Jawort. Empfangen wurden sie von Kindern und Erzieherinnen der Kita „Tiddeltopp“. BILD: DETLEF KIESÉ

100 Bewerbungen auf den Posten des Klinik-Chefs

MEDIZIN Landkreis Wittmund hatte freie Wahl bei der neuen Geschäftsführung

VON INGA MENNEN

WITTMUND – Damit hatte auch Landrat Holger Heymann kaum gerechnet. Als der Landkreis im Spätsommer die Stelle für die Geschäftsführung des Krankenhauses Wittmund ausgeschrieben hatte, flatterten der Behörde 100 Bewerbungen ins Haus.

„20 davon waren Initiativschreiben“, sagte der Landrat am Montagabend und präsentierte dann auch den neuen Klink-Chef. Der 58-jährige Kai Schasse wird ab dem 15. Februar die Verwaltung des Krankenhauses mit seinen 152 Betten leiten. Damit folgt er Ralf Benninghoff, der zum 2. Januar nach Hannover wechselt. „Wir haben uns dann letztlich auf fünf Bewerber geeinigt, die sich jeweils eine Stunde lang einem Gremium vorstellten“, sagte Holger Heymann: Chefärzte, Pflegedienstleitung und Vertreter des Aufsichtsrates nahmen an den Bewerbungsgesprächen teil. Die Gespräche wurden am 26. Oktober geführt. Nachdem am Montag Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung getagt hatten, konnte Schasse seinen Arbeitsvertrag, der auf fünf Jahre befristet ist, unterschreiben. „Ich freue mich auf meine Aufgaben in dem Haus, das auf mich sehr modern wirkt“, sagte der Betriebswirt.

Kai Schasse (l.) unterzeichnete Montagabend im Beisein von Landrat Holger Heymann den Vertrag als neuer Geschäftsführer des Krankenhauses Wittmund. BILD: INGA MENNEN

Er möchte mit seiner Frau zeitnah in den Landkreis Wittmund ziehen. Momentan wohnt die Familie noch im Alb-Donau-Kreis.

➝ SEITE 2

www.weihnachtszauberaurich.de

AURICHER Weihnachts-Zauber

XXL-Samstag

03.12. • Shopping bis 22 Uhr

• Weihnachtsmarkt bis 24 Uhr

Gas nach Nenndorf fließt wieder

UTTEL/WITTMUND/LAR – Der Betrieb der Gasleitung im Wittmunder Ortsteil Uttel konnte am späten Montagabend wieder aufgenommen werden. „Ab 22.30 Uhr waren die 100 Bürger aus Nenndorf wieder am Netz“, erklärt die EWE Netz auf Nachfrage unserer Zeitung. Während einer Grabenreinigung an der Carolinensieler Straße war am Montagnachmittag die Gasleitung durch einen Bagger beschädigt worden. Das Gas musste wegen Explosionsgefahr abgedreht werden – rund 100 Menschen waren bis zum Abend ohne Gasversorgung. Die Straße im Bereich Ostermoor bis zum Kreisel wurde während der Reparaturarbeiten für einige Stunden gesperrt.

Aktuelle Corona-Fälle	
Landkreis Wittmund	
7-Tage-Inzidenz	**389,9**
Landkreis Aurich	
7-Tage-Inzidenz	**192,2**
Landkreis Friesland	
7-Tage-Inzidenz	**395**

Mehr Kunden bei der Tafel

WITTMUND/MIR – Dass bei vielen Menschen das Geld immer knapper wird, spürt auch die Tafel in Wittmund. Seit der Pandemie und dem Ukraine-Krieg registrieren sich stetig immer mehr Kunden. Waren es vor zwei Jahren noch etwa 40 bis 50 Kunden pro Essensausgabe, sind es derzeit im Schnitt etwa 60 Menschen, die sich bei der Tafel Essen holen. Eine Redakteurin hat den ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Nachmittag über die Schulter geschaut.

➝ SEITE 4

MOIN MIT'NANNER

Kindergeld für Kaffee

LAR – „Bitte Wasser nachfüllen“, „Kaffeeeinsatz leeren“ und „Bitte Maschine reinigen“ – manchmal erinnern mich Kaffeevollautomaten an Kleinkinder. Ja, sie erleichtern einem das Kaffeekochen, aber fordern auch einiges. „Ich will dies, ich brauche das – das erinnert uns irgendwie an dich, als du kleiner warst“, brachten es meine Eltern gestern Mittag auf den Punkt. Das mag vielleicht auch stimmen. Aber von der Kaffeemaschine hat es mit Sicherheit weder schöne selbstgemalte Bilder, noch dafür Taschengeld gegeben.

Wattenmeer gemeinsam besser schützen

WELTNATURERBE 39 Organisationen geben Erklärung für nachhaltiges Management ab

WILHELMSHAVEN/AH – Das Weltnaturerbe Wattenmeer soll besser geschützt werden. Insgesamt 39 Organisationen aus Naturschutz, Wirtschaft, Schifffahrt und lokalen Behörden in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden haben am Dienstag in Wilhelmshaven eine weitreichende Erklärung für ein nachhaltiges Management im Wattenmeer unterzeichnet, wie der Umweltverband BUND am Dienstag mitteilte. Sie verpflichten sich, die Auswirkungen der Schifffahrts- und Hafentätigkeiten auf die natürliche Umwelt zu minimieren und schnellstmöglich auf einen klimaneutralen Betrieb hinzuarbeiten.

Bis zum Mittwoch beraten mehr als 200 Expertinnen und Experten zusammen mit Ministerinnen und Ministern aus den drei Anrainerstaaten und den Bundesländern an der Küste, wie die trilaterale Zusammenarbeit zum Schutz des Wattenmeeres verbessert werden kann. Im Fokus der Konferenz stehen die partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie die Bewahrung des Weltnaturerbes vor den Auswirkungen des Klimawandels und zunehmenden Nutzungen. Zu den Unterzeichnern gehören neben dem federführenden Wattenmeer-Forum mit Sitz in Wilhelmshaven Umweltverbände, Vertretungen der Nordseeinseln, Hafenbehörden, nationale Reedereien-Verbände und Wirtschaftsvereinigungen, hieß es. Mit der gemeinsamen Erklärung werde die Bedeutung des Wattenmeer-Schutzes anerkannt.

Themen wie der Zugang zu den Häfen, der Übergang zu einer klimaneutralen und sauberen Flotte sollen künftig gemeinsam angegangen werden. Die Region ist weitgehend in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten. Das Wattenmeer der Nordsee gilt mit seinen rund 11500 Quadratkilometern als weltweit einmaliges Ökosystem im Gezeitengebiet. Es erstreckt sich entlang der Küsten Dänemarks, Deutschlands und der Niederlande und beherbergt einzigartige Lebensräume und Arten.

Gleichzeitig ist die Region ein wichtiges Verkehrsgebiet für den internationalen Schiffsverkehr. Doch diese verschiedenen Schifffahrts- und Hafenaktivitäten beeinträchtigen das Ökosystem und seine Bewohner.

EEN WOORD UP PLATT

Feer

Fæder

Der Anzeiger für Harlingerland stellt jeden Tag ein Wort auf Platt vor.

☎ 04462 / 989-189

➝ @ leserservice@harlinger.de

30048

4 195195 302001